Von der Scheinheiligkeit und den möglichen Folgen

von Brigitte Pick

So und ähnlich berichten die zahlreichen Medien von der Causa Wulff landauf und ab:

RANDNOTIZEN

„2006 lernten sich die Pressereferentin und der Politiker kennen. Christian Wulff war damals noch verheiratet mit Christiane, gemeinsam haben die beiden eine Tochter. Auch Bettina war bereits Mutter eines Sohnes. Ganz unbelastet begann die Romanze der beiden also nicht. Doch Wulff trennte sich von seiner Frau (2007) und machte Bettina flugs zu Gattin Nummer zwei (2008). Skeptikern der Verbindung - der Stern nannte das Paar schon einmal "Die Schöne und der Wulff" - setzte Christian Wulff immer wieder bereitwillig in aller Öffentlichkeit intime Lippenbekenntnisse entgegen.

Nicht nur privat, auch politisch erreichte Wulff in den kommenden Jahren neue Höhenflüge: 2010 wird der niedersächsische Ministerpräsident zum Bundespräsident gewählt. (Wer denkt bei einem solch strahlenden Paar heute noch daran, dass er dazu immerhin drei Wahlgänge brauchte?) Mit 51 Jahren ist er nicht nur der jüngste Bundespräsident aller Zeiten, er ist zu diesem Zeitpunkt auch gerade erst Vater geworden. Und Wulff versteht es, seine Vaterrolle in Zeiten erzieherischer Gleichberechtigung medienwirksam zu spielen: So verspricht er, für Söhnchen Linus Florian, geboren 2008, in seinem Arbeitszimmer in Schloss Bellevue eine Spielecke einzurichten.

In Sachen Selbstdarstellung haben die Wulffs den Durchblick: Sie sind ein bisschen wie die Guttenbergs, nur ohne den Adelstitel. Statt mit Aristokratie versuchen die Wulffs, mit ihrer Bodenständigkeit zu punkten. Die Tattoos der Präsidentengattin etwa, und wann wie viel von ihnen zu sehen ist, füllen regelmäßig die Klatschspalten. Sind die Wulffs auf Reisen, ist die Presse nicht weit: So wird der präsidiale Polstertest in einem russischen Hochgeschwindigkeitszug genauso festgehalten wie der Weg über den roten Teppich bei der

Diese Idylle hat den CDU-Mann nun in eine Affäre schlittern lassen...

Ankunft in Abu Dhabi, der Hauptstadt der Vereinigten Arabischen Emirate. Bettina Wulff fällt bei den Auslandsreisen durch ihre elegante, aber nie extravagante Garderobe auf. Auch wenn sie sich hier möglicherweise ein wenig zu sehr vom Flugbegleiterinnen-Chic inspirieren ließ.

Die Kreditkrise, mit der es Christian Wulff derzeit zu tun hat, ist keine europäische, sondern eine hausgemachte - im wahrsten Sinne des Wortes. Denn wenn der 52-Jährige nicht in Schloss Bellevue seines Amtes waltet, bewohnt der Bundespräsident ein Häuschen im niedersächsischen Burgwedel. Zwar ist seine Privatunterkunft nicht so hochherrschaftlich wie sein Amtssitz, aber durchaus nett anzusehen, und einen Garten gibt es auch.

Diese Idylle ist es, die den CDU-Mann nun mitten in eine Affäre um dubiose Kredite und fragwürdige Geschäftsbeziehungen hat schlittern lassen. Das Krisenmanagement des Politikers verdient seinen Namen dabei nur insofern, als dass es die Krise noch verschlimmert hat. Dabei hat Christian Wulff in der Vergangenheit gezeigt, dass er das Spiel mit den Medien beherrscht."[1]

Christian Wulff in der Vergangenheit gezeigt, dass er das Spiel mit den Medien beherrscht

Ob die Bekanntschaft mit Bettina im Chateau 71-Club Osnabrück begann, wo sie angeblich noch 2006 als Lady Viktoria arbeitete, bleibt dahin gestellt. Immerhin ergaben sich auf alle Fälle sichere finanzielle Zeiten für Bettina Körner, als sie den damaligen Ministerpräsidenten 2008 als Alleinerziehende ehelichte. Dass die Scheidung den Mann fast ruinierte, konnten beide damals nicht ahnen. So waren sie sicher hoch erfreut, als der ehemalige Schrotthändler Geerkens, geboren wie der Wulff, in Osnabrück, den beiden 500.000 € per anonymen Scheck überreichte. Dem normalen Menschen drohte schon hier die Verhaftung bei Einlösung, denn man würde zu Recht das Waschen von Schwarzgeld vermuten. Bereits am 10.2.2010 wurde im niedersächsischen Landtag nach eventuellen Geschäftsbeziehungen zu Herrn Egon Geerkens gefragt, was der so bieder wirkende Wulff verneinte. Das

[1] http://www.sueddeutsche.de/leben/oeffentliche-auftritte-des-bundespraesidenten-ein-wulff-kommt-selten-allein-1.1238615-13

Dem Fehlereingeständnis folgen sofort Rechtfertigungsversuche

neue sexuelle Glück machte ihn fahrlässig, zumal heute die Parole gilt, Vetternwirtschaft, also Nepotismus, sind nur geschicktes und überlebensnotwendiges Net-Working. So wurde das vermutlich als Geschenk gedachte Geld hurtig in einen privaten Kredit bei der BW- Bank umgewandelt, mit erstaunlich günstigen Konditionen, die nur unter Banken selbst gelten, nicht jedoch für Privatleute. Vermittler hier wieder Herr Geerkens, den er als Selbstzahler auf vier Auslandreisen nach Indien, China, Japan und USA mitnahm und der Trauzeuge bei Wulffs ersten wie zweiten Ehe war. Geerkens lebt seit 2003 in der Schweiz.

Die Geschichte nimmt an Fahrt auf, warum gerade jetzt bleibt im Verborgenen. Christian Wulff hat sich einladen und begünstigen lassen, das ist unstrittig. Einige Fehler hat er bereut, er hat sich entschuldigt. Man kann zwar um Entschuldigung bitten, einen Anspruch auf Entschuldigung jedoch gibt es nicht. Dem Fehlereingeständnis folgen sofort Rechtfertigungsversuche, wie die „jeder macht mal Fehler". Die Aufrichtigkeit unterliegt einem Kalkül, und jeder merkt das. Dem gläubigen Katholiken kann man Scheinheiligkeit attestieren.

Die Aufrichtigkeit unterliegt einem Kalkül, und jeder merkt das.

So bezeichnete Adelungs Grammatisch-kritisches Wörterbuch der Hochdeutschen Mundart „scheinheilig" im 18. Jahrhundert als:

„Den äußern Schein der Heiligkeit, d.i. der Gottesfurcht, annehmend und habend, ohne es wirklich zu seyn. Ein Scheinheiliger, ein Heuchler, den man im gemeinen Leben auch einen Kopfhänger, in Niedersachsen einen Bibelträger, Kirchenklepper, Heiligenfresser, Heiligenbeißer u.s.f. nennet. Ein scheinheiliges Betragen."[2]

Professor Klaus- Michael Kodalle, Emeritus für Philosophie an der Friedrich-Schiller- Universität Jena, schreibt: „Wie schwer sich Institutionen, die beanspruchen, Gnade zu verwalten, damit tun, eigene Fehler und Unrecht einzugestehen, lässt sich an der katholischen Kirche ersehen. In einer ähnlichen Rolle befindet sich der Bundespräsident. Denn er ist jene Instanz, die im Einzelfall eines rechtskräftig Verurteil-

[2] Adelung, Grammatisch-kritisches Wörterbuch der Hochdeutschen Mundart, Band 3. Leipzig 1798, S. 1403

Die Parteifreunde gehen auf Distanz

ten, unter bestimmten Bedingungen, Gnade walten lassen kann. In einem säkularen Gemeinwesen setzt dies offenbar auch eine außer-ordentliche Integrität des Amtsinhabers voraus. Denn ein präsidialer Gnadenerweis ist nicht bedingungslos; der Präsident hat zu prüfen, ob der um einen Gnadenerweis Nachsuchende sich glaubwürdig von seinen Taten distanziert hat. (Erinnert sei an Gnadengesuche von RAF-Terroristen in der Ära Köhler.)"[3]

Die Parteifreunde gehen auf Distanz. Selbst Wulffs Kronprinz und Erbe David Mc Allister ist verschnupft, denn in ziemlich genau einem Jahr muss sich Niedersachsen den Wählern stellen. Er ließe sich noch nicht einmal eine gute Flasche Rotwein schenken. Jeder kenne die Spielregeln. In Schleswig- Holstein wird der CDU-Kandidat Jost de Jager nervös und drängt um endgültige Aufklärung. Dort wird bereits am 6. Mai gewählt. Der frühere Forschungsminister Heinz Riesenhuber und Peter Altmeier sind offen enttäuscht. Hinter der Hand hört man auf der Vorstandsklausur in Kiel, die am 14. Januar 2012 tagte, der Wulff habe ja Erfahrungen im Umgang mit Niederlagen, allerdings keine damit, unbeliebt zu sein.[4]

Wulff habe Erfahrungen im Umgang mit Niederlagen, allerdings keine damit, unbeliebt zu sein

Die Kanzlerin erfreut sich in repräsentativen Umfragen weiter großer Beliebtheit. Im Saarland ist die Jamaika- Koalition geplatzt wegen anhaltender Personalquerelen in der FDP. Die Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer (CDU) verhandelt mit dem SPD Chef Heiko Maas über eine große Koalition. Sollten die Verhandlungen bis zum Monatsende scheitern, wird neu gewählt. In Berlin kam 2010 die Option der Wähler, die grün-rote Koalition nicht zustande, da die Piraten ins Rennen kamen. Die SPD koalierte mit der CDU. Merkels Plan scheint klar. Lange ist die FDP durch andauernden Dissens im Regierungsgeschäft nicht mehr zu halten. Die Wirtschaft braucht diese Partei nicht mehr zur Durchsetzung ihrer Interessen. In Umfragen erhalten sie Ergebnisse im Bereich unter 2 %. Um bei Neuwahlen Rot-Grün zu verhindern, bietet sich auch im Bund ein Bruch der beste-

[3] Man kann sich nicht entschuldigen im Tagesspiegel vom 15.1.2012
[4] Schwarze Geisterstunde von Robert Birnbaum, Kiel im Tagesspiegel vom 15.1.2011

Der Bundespräsident geht, Steinmeier wird Nachfolger. Wir werden sehen.

henden Koalition an und eine große erhält der Kanzlerin die Macht. Merkel bleibt Bundeskanzlerin und garantiert damit der Wirtschaft, ihre optimalen Interessen durchzusetzen. Der Bundespräsident geht, Steinmeier wird Nachfolger. Wir werden sehen.

Über die Autorin

*Brigitte Pick (*1946) studierte in Berlin Geschichte. Von 1969 bis 2005 war sie ohne Unterbrechung im Berliner Schuldienst tätig. 1970 wechselte sie an die Rütli-Schule in Berlin-Neukölln und übernahm deren Leitung 1983. Seit 2005 ist sie im Ruhestand.*

Veröffentlichungen:

- Pick, B. (2007): Kopfschüsse. Wer PISA nicht versteht, muss mit RÜTLI rechnen. Hamburg: VSA-Verlag
- Pick, B. (2011): Kaktusküsse. Wer »Überflüssige« in der Schule aussortiert, darf sich über Hartz IV nicht beklagen. Hamburg: VSA-Verlag (erschienen im Mai 2011)

Kontakt:

brigittepick@t-online.de